



HÜLSER HEIMATBLÄTTER

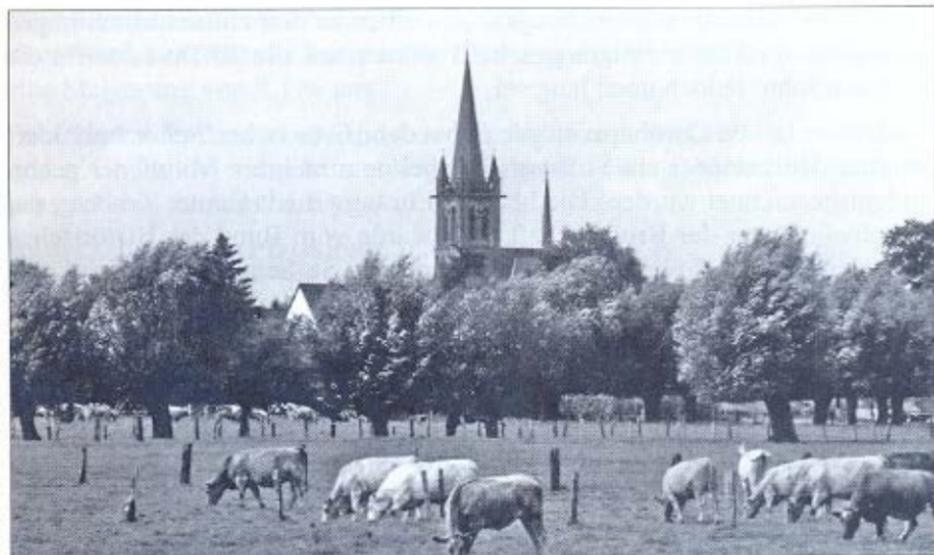
OSTERN 2024

HEFT 71

Inhaltsverzeichnis

- 3 „Däm Bleck trück“ Chronik des Jahres 2023
Karl Heußen
- 15 Die vattien Nuethelper
Margret Boixen †
- 16 Pfarrer Heinz-Dieter Hamachers gestorben
Karl Heußen
- 17 Dän Orjelsmoan
Josef Brocker †
- 18 Was hat die Familie von Danwitz mit Hüls zu tun?
Karl Heußen
- 22 Engelbert Croonenbroecks Hülser Nachwuchsmusiker an Nikolaus
Prof. Dr. Gero Kinzinger und Hein Brötz
- 24 Über Nacht wuchsen Eisperlen
Liesel Willems
- 25 Fund einer römischen Münze in Hüls
Dr. Thomas Delschen
- 27 Akrobatische Flugkapriolen – Kunstflieger Kiebitz
Helmut Heithausen
- 32 Jlöck
Bernhard Funger
- 33 Der neue GeoPfad Hülser Berg
Karl Heußen
- 37 Der Portalbereich von St. Cyriakus
Karl Heußen
- 38 Die Heiligennische des Franz von Assisi am Fimmershof
Ulrich W. Abts & Werner Stenmans
- 46 Puffe
Margret Boixen †
- 47 Briefe an zwei ehemalige Hülser
Hans-Martin Große-Oetringhaus
- 57 Dinn Eldere-Huuß
„Taxi Willi“ – Willi Kelleners – Mai 2009
- 58 August Hausmanns, ein Hülser Maler
Paul Schumacher
- 60 Weeciter
Margret Boixen †

- 61 75 Jahre Postamt Hüls (b. Krefeld), 1875 – 1950
Bericht von Postverwalter Johannes Drillkens
- 71 Dä Krakeeler
Margret Boixen †
- 72 Eigentümer (1650 z. T. Bewohner) an der Konventstraße
Werner Mellen, ergänzt von Karl Heußen
- 74 Os Höls
- 76 Reglement vom 24. März 1765
Paul Schumacher
- 78 Et Lä-ewe
„Taxi Willi“ – Willi Kelleners – Juli 1998
- 79 Bücherschau
- 82 Inhaltsverzeichnis
- 83 Abbildungsnachweis



Däm Bleck trück – Chronik des Jahres 2023

von Karl Heußen

Corona hatte mittlerweile einiges von seinem Schrecken verloren, was dazu führte, dass viele Veranstaltungen, die es zwei Jahre lang nicht gegeben hatte, wieder stattfanden.

Mit Ende des Jahres 2022 hatte sich „die Männ“ (der Männer-Gesang-Verein 1844 Hüls) jedoch nach 178 Jahren aufgelöst – mit diesem Chor gibt es keine Veranstaltungen mehr.

Unter dem Motto „Kinder stärken – Kinder schützen. In Indonesien und weltweit“ zogen die Sternsinger durch Hüls und brachten ihren Segen 20*C+M+B*23 an den Haustüren an. In die Häuser kamen sie jedoch (noch) nicht. Der Erlös der Aktion war bemerkenswert. Der Abschluss-Gottesdienst fand in der Kreuzkirche statt.

Die Malerin Mauga Houba-Hausherr bot Kindern der Kath. Grundschule an der Burg in der letzten Ferienwoche ein Projekt an, bei dem die Kinder die fünf Hülser Motive von Agnes Kaiser besuchten, etwas über die Gebäude erfuhren, diese skizzierten und später in der Schule als Acrylbilder malten. Das Projekt wurde vom Ministerium für Kinder, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW und vom Kulturbüro der Stadt Krefeld gefördert.

Timo Kühn wies in seinem Neujahrsschreiben in den Hülser Mitteilungen darauf hin, dass zwar einiges geschafft worden sei, die To-Do-Liste für die nächsten Jahre jedoch noch lang sei.

Nach zwei Jahren Coronapause gab es bei den Historischen Schützenbruderschaften Hüls wieder ein Stiftungsfest, bei dem mehrere Mitglieder geehrt und ausgezeichnet wurden. Die höchste Ehrung erhielt Günter Tenberg, der 1. Schießmeister der Bruderschaft, ihm wurde vom Bund der Historischen Schützenbruderschaften der Goldene Stern zum St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen.

Nach drei Jahren fand in Hüls Karneval wieder wie in Vor-Corona-Zeiten statt. Der Sechserrat proklamierte im bunt geschmückten Heinrichsstift unter dem Motto „Love, Peace & Jeckiness“ sein Prinzenpaar Johannes I. und Katja I. (Hense) mit ihren Töchtern Ida, Lara und Lena als Pagen.

Beim Männerfrühschoppen des Komitee Karnevalszug erschien nicht nur die Hülser Karnevalsprominenz, auch Prinz Dirk II. aus Krefeld stattete der Veranstaltung einen Besuch ab.

Die KKG „Nette stölle Jonges“ begann ihr Sitzungsprogramm mit der Proklamation ihrer zweiten Trina Martina I. (Schöneberg). Einige wirklich altgediente Aktive der KKG gaben jedoch zum Bedauern des Publikums ihren Bühnenabschied bzw. das Ende ihrer Dichteraktivität bekannt.

Der Hülser SV präsentierte bei „Jux und Klamau im HSV“ in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste (darunter der „große“ Prinz Johannes, der selbst im Jahre 2000 einmal Kinderprinz war) als Kinderprinzenpaar Matti I. (Fenkes) und Emilie I. (Pirsig) mit ihren Pagen Sophia (Friedmann) und Klara (Krudewig) sowie den Standartenträger Johann (Köppen).

Natürlich gab es auch wieder den Rathaussturm und die Karnevalsmesse, nicht zu vergessen die Aktivitäten von Vereinen und Organisationen.

Abschluss und Höhepunkt der sogenannten „Fünften Jahreszeit“ war dann der 22. Breetlooksdienstagszug mit – so hieß es nachher jedenfalls – sogar etwas mehr Teilnehmern als beim Zug in Krefeld. „Das alles ist Hüls“ heißt es ja auch in der Hymne des Kinderkarnevals.

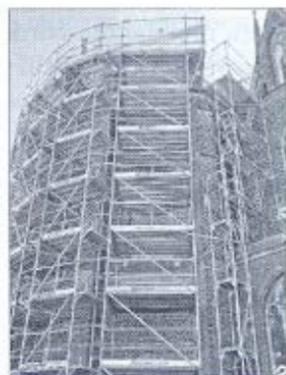
Am 22. Februar wurde im neuen Hülser Gewerbegebiet Den Ham der Grundstein für das neue DRK-Katastrophenschutzzentrum des Krefelder Kreisverbandes gelegt.

Die asiatische Systemgastronomie XIAO eröffnete ihren fünften Standort auf dem Eckgrundstück an der Kreuzung Kempener Straße / Venloer Straße (Katharina-von-Hüls-Straße 11). Das Restaurant bietet auf 1400 Quadratmetern 400 Sitzplätze.

Die Volksbank Krefeld konnte trotz gefühltem „permanenten Krisenmodus“ ihren Wachstumskurs fortsetzen. Die Bilanzsumme wies mit 2.424 Mio. Euro eine Steigerung von 8,1 % aus.

Die Chorkinder der Astrid-Lindgren-Schule überreichten 1200 € an die Krefelder Kindertafel – das Sammelergebnis beim weihnachtlichen Konzert der beiden Schulchöre in St. Cyriakus.

An der katholischen Pfarrkirche St. Cyriakus begann mit der Einrüstung die Außensanierung, deren Schwerpunkt die großen Dachflächen sind, eine notwendige Maßnahme, die dem verstorbenen Pfarrer Paul Jansen ein wichtiges, bereits seit Jahren geplantes Vorhaben war.



Zusammen mit anderen aus deren Wahlkreis besuchten auf Einladung von Kerstin Radomski MdB auch Mitglieder des Hülser Gartenbauverein e. V. den Deutschen Bundestag und andere Institutionen in Berlin.

Am 11. März wollte der Hülser Bürgerverein zusammen mit anderen Gruppen wie schon seit Jahrzehnten die „Aktion saubere Stadt“ durchführen, sah sich jedoch gezwungen, die Aktion aus finanziellen Gründen kurzfristig abzusagen, da die Stadt bzw. der KBK diese nicht wie früher unterstützen wollte. Es wurde beantragt zu prüfen, ob bei solchen und ähnlichen Veranstaltungen ohne kommerziellen Hintergrund generell auf Gebühren verzichtet werden kann.

Auf der Grünanlage „Bäume des Jahres“ zwischen Venloer Straße und der Bebauung an der Dünkirchener Straße wurden zum 100. Geburtstag von Ilsebill Hauschild von der Initiative „3333 Bäume für Krefeld“ mit Unterstützung von deren Familie und früheren Weggefährten zwei Bäume, eine Wildbirne und eine Stechpalme, gepflanzt.

Die Robert-Jungk-Gesamtschule am Reepenweg feierte die Premiere ihres „Café International“ mit Vorträgen zu den Herkunftsländern der Schüler und Schülerinnen und landesüblichen Speisen und Getränken.

Die Bezirksvertretung Hüls wählte einstimmig Mechtild Schaeper zur neuen Schiedsfrau. Ihr Vorgänger Klaus Andes war aus gesundheitlichen Gründen aus diesem Amt ausgeschieden.

Im Bonhoeffer-Haus, der Pflegeeinrichtung am Hölischen Dyk bildeten Claudia Spielhagen als Einrichtungsleiterin und Markus Günnewig als Pflegedienstleiter das neue Leitungsteam.

Die Erfolge der F-, E- und D-Jugend bewiesen, dass die Handballabteilung des Hülser SV auf einem sehr guten Aufbauweg ist.

Die ursprünglich aus Ostpreußen stammende Hülserin Hildegard Neumann wurde 100 Jahre alt.

Frank Minhorst wurde Vorsitzender des CDU-Stadtbezirksverbandes Hüls. Er folgte auf Timo Kühn, der das Amt sechs Jahre lang innehatte.

Nach drei Jahren coronabedingter Pause konnte die Hölsche Komödie mit ihrem Stück „Ich weiß von nichts“ bei ihren sechs Vorstellungen endlich wieder zahlreiche Zuschauer erfreuen.

Wie immer präsentierte der Heimatverein Hüls eine Woche vor Ostern die neuen Hülser Heimatblätter, mittlerweile zum 70. Mal. Sie enthielten wieder eine Mischung aus unterschiedlichen Artikeln, unter denen wohl jeder etwas finden konnte, das ihn interessierte.

Mit 102 Jahren starb Magda Angenvoorth.

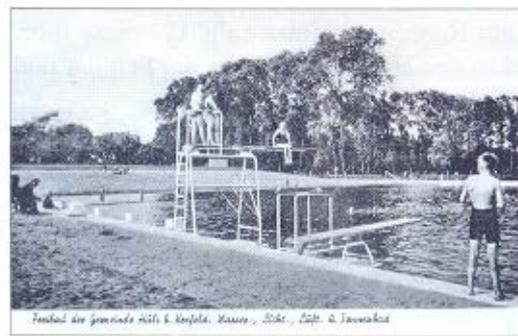
Das Mandolinenorchester Hüls 1922 nahm zusammen mit weiteren Orchestern und Solisten, auch Kindern und Jugendlichen, aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden am Projekt „Euregionaal Festival vor mandolineorkesten Stein / NL“ teil.

Dem seit 1977 bestehenden Hülser Silentium wurde von Oberbürgermeister Frank Meyer der mit 2500 € dotierte Heimatpreis 2022 überreicht.

Die Ankündigung der Filmaufnahmen am alten Hülser Bahnhof stellte sich als Aprilscherz heraus.

Die „Bastelfrauen“ der KAB gaben nach über 40-jährigem gemeinsamem Einsatz mangels Nachwuchs sowie aus Alters- und Krankheitsgründen ihre Aktivitäten auf.

Der Heimatverein Hüls zeigte in den Heimatstuben eine Fotoausstellung zum Thema „Hülser Freibad – ein Stück Heimat“, die auf großes Interesse stieß.



Freibad der Gemeinde Hüls b. Neufels, Kaiser-, Bild-, Coll. u. J. J. J. J. J.

Die Besucher äußerten durchweg, wie schade sie es fänden, dass das Schwimmbad geschlossen wurde. Auch Bezirksvorsteher Timo Kühn schaute sich die Ausstellung an und informierte Dr. Delschen und Karl Heußen vom Heimatverein Hüls über den Stand der Planungen hinsichtlich eines

Schwimmbades für Hüls und welche z. T. juristischen Schwierigkeiten dabei zu bewältigen sind.

Die frühere Ratsfrau und Bürgermeisterin Karin Meincke, die sich auch im karitativen und sozialen Bereich vielseitig engagiert(e) und bereits 2010 das Bundesverdienstkreuz erhielt, wurde 70.

Unter dem Leitgedanken „Jesus, wie ein Kompass zeigst du uns den Weg“ feierten an den beiden Wochenenden nach Ostern 76 Kinder in vier Gruppen ihre Erstkommunion.

Ende April fand in Hüls unter Leitung von Léon Berben ein Meisterkurs für Organisten statt.

100 Jahre Handball in Hüls feierte die Handball-Abteilung des Hülser SV mit zahlreichen Aktivitäten.

Zum bereits fünften Mal fand im „Kunstraum zur Klausur 4“ im Atelier des Bildhauers Georg Zimmermann eine Ausstellung statt, dieses Mal mit Fotografien des Rateringer Fotografen Ralf Bertram.

Klaus-Dieter Ohlig wurde Ehrenmitglied des Hülser Bürgervereins.

Am 1. Mai startete die Schluff-Saison.

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Hüls wählten Ismail Ünüverdan zum neuen Vorsitzenden. Dieser übernahm das Amt von Martin Reyer.

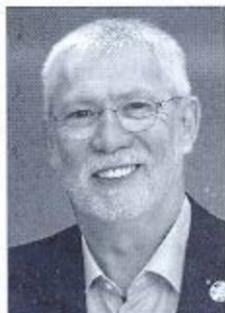
Im Rahmen der Aktion „Essbare Stadt“ wurden im Bereich der Cäcilienstraße einige Hochbeete aufgebaut und vor allem mit Kräutern bepflanzt, an denen sich jeder bedienen kann.

Die Tagespflege im Fischers-Meyser-Stift blickte im Rahmen einer kleinen Feier auf ihr 10-jähriges Bestehen zurück.

Die Schülerin Anna Lücker von der Astrid-Lindgren-Grundschule wurde fünfte bei der landesweiten Mathematik-Olympiade (von insgesamt über 1000 Teilnehmern).

Auf der Jahreshauptversammlung des Heimatverein Hüls e. V. übernahm Dr. Thomas Delschen den Vorsitz von Karl Heußen, der diesen nach der Erkrankung seines Vorgängers für drei Jahre übernommen hatte. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Rainer Nabbefeld gewählt.

Die Schüler und Schülerinnen der englischen Theater-AG der KGS an der Burg verzauberten das Publikum mit ihrem Theaterstück „Room on the Boom“ („Für Hund und Katz ist auch noch Platz“).



Einen rundum gelungenen Saisonabschluss feierte die Handballabteilung des Hülser SV im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums in der Sporthalle am Reepweg. Bei dieser Gelegenheit konnte der neu gegründete Förderverein viele Mitglieder gewinnen.

Bei der Diözesanmeisterschaft der Schützen wurde Ulli Völkel in der Disziplin Schüler männlich LG aufgelegt Diözesanmeister.

Über Traumwetter beim Hülser Frühlingsfest konnte sich der Hülser Werbering als Veranstalter freuen. Gut besucht waren dementsprechend alle Veranstaltungen (Pottbäckerfrühstück, Flohmarkt und Blaulichttag). Bei den Schützen gab es einen „Tag der offenen Tür“ in der Klaus-Lauterbach-Halle. Eine Kirmes konnte wegen der Bauarbeiten auf dem Kirmesmarkt allerdings (noch) nicht stattfinden.

Die Tagesfahrt des Heimatverein Hüls ging – ebenfalls bei Traumwetter – an die Mosel nach Bernkastel-Kues, von dort mit dem Schiff nach Kröv, weiter nach Traben-Trarbach und schließlich zum Straßenweinfest in Pünderich.

Zum vierzigsten Mal veranstaltete der Reit- und Fahrverein Hüls sein großes Reit- und Springturnier, dieses Mal (wieder) am Pfingstwochenende. Zu den insgesamt 31 Prüfungen gingen über 800 Meldungen ein.

Der Vorschlag der Stadtverwaltung, die neun Krefelder Stadtbezirke auf fünf zu reduzieren, führte zu heftigen, z. T. sehr emotionalen Diskussionen in Politik und Bevölkerung und zu zahlreichen Leserbriefen.

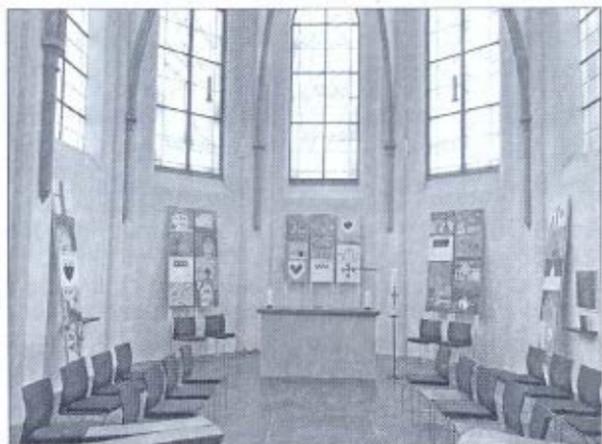


Das alte Bahnhofsgebäude und die daran anschließenden Lagerhallen an der Josef-Heinrichs-Straße wurden abgerissen. Sie waren vorher durch einen Brand und einen Sturmschaden schon stark beschädigt. Eine konkrete Planung für die Nutzung des Grundstücks gibt es noch nicht.

Die Hülserin Lea Schüller und ihre Mitspielerinnen vom FC Bayern München holten sich mit einem klaren Sieg gegen Potsdam die Deutsche Meisterschaft im Fußball der Frauen.

Am 4. Juni wurde die Sonderausstellung „Streifzüge durch Krefeld – Auf den Spuren von Agnes Kaiser“ in den Heimatstuben und in der Konventskirche mit einer kleinen Feier eröffnet. In den Heimatstuben wurden die fünf Bilder von Agnes Kaiser mit den Hülser Motiven und die entsprechenden Bilder von Mauga Houba-Hausherr gezeigt, die über 100 Jahre später als die Bilder von

Agnes Kaiser von Mauga aus dem gleichen Blickwinkel gemalt wurden. In der Konventskirche waren die während einer Projektwoche zu Beginn des Jahres gemalten Bilder von Schülern und Schülerinnen der KGS an der Burg sowie die – ebenfalls in einem Kulturrucksack-Projekt – von Jugendlichen vom „Türmchen am Wasserturm“ aufgenommenen Fotos aus Linn und Hüls ausgestellt. Die Ausstellung in den Heimatstuben ging bis zum 3. September, die in der Konventskirche wechselte vorher ins „Ö“.



In sieben Vorstellungen zeigten die Kinder der beiden Hüls Grundschulen, was sie während ihres jeweiligen Zirkusprojektes eingeübt hatten. Ein ähnliches Projekt gab es auch bei der KiTa Zaubersterne

Thorsten Hansen (Die Grünen) übernahm zur Halbzeit der Legislaturperiode das Amt des Hülsers Bezirksvorstehers von Timo Kühn (CDU).

Die Rollhockey-Mädchen der SG Krefeld/Düsseldorf gewannen das Endspiel gegen Cronenberg und wurden Deutscher U17-Meister.

Im ehemaligen Markt-Café der Familie Schoenen eröffnete Thomas Zygan mit seiner Familie eine „Kaffee-Werkstatt“.

Die 1. Rollhockey-Herrenmannschaft des Hülsers SV wurde Meister der 2. Bundesliga und stieg nach Gewinn des Final-Four-Turniers (wieder) in die 1. Bundesliga auf.

Deutscher U15-Meister im Rollhockey wurde die Mannschaft des Hülsers SV (nach dem Sieg der U13 im Jahr zuvor).

Nach vier Jahren konnte endlich wieder ein HSV-Burgfest stattfinden. Schon zur Kinder-Disco am Freitagabend kamen 250 Kinder mit 400 Eltern (die aber

auf dem Schulhof bleiben mussten). Auch am Samstagnachmittag drehte sich mit Kindertrödelmarkt und Spielangeboten noch alles um die jüngeren Besucher. Der tolle Sommerabend lockte dann viele erwachsene Gäste zum Höhepunkt des Burgfestes mit der neuen Band ForestCity.

An der Krüserstraße gab es am 16. Juni einen Scheunenbrand. Das Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude konnte verhindert werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Bildhauer Hans Joachim Albrecht feierte mit einer Ausstellung der Modelle seiner Kunstwerke im öffentlichen Raum im Krefelder Rathaus seinen 85. Geburtstag.

Timo Kühn, Ratsherr und bis kurz zuvor Bezirksvorsteher von Hüls, wurde vom Krefelder Stadtrat als Nachfolger von Kerstin Jensen zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Am 3. Juli starb Willi Jöbkes, der sich viele Jahre in Kirchenvorstand und Heimatverein engagiert hatte.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnete das Mandolinen-Orchester Hüls für dessen „Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit der Förderung des kulturellen Lebens“ mit der Pro-Musica-Plakette aus.

Im Rahmen des SPD-Sommerferienprogramms gab es bei bestem Wetter eine Führung durch den historischen Ortskern von Hüls.

Die vom KAB-Arbeitskreis für bessere Spielmöglichkeiten organisierten und von mehreren anderen Vereinen und Organisationen unterstützten Ferienspiele im Park standen 2023 unter dem vielseitigen Motto „Zauberhaftes & Magisches Hüls“.

Der Verein zur Förderung der Puppenspielkunst hatte sechs Puppenbühnen, darunter natürlich auch das Hülser Theater „Blaues Haus“, eingeladen, in den Sommerferien am Sonntagvormittag um 11 Uhr auf der Hülser Burg ihre Stücke aufzuführen. Man musste sich zwar anmelden, aber der Eintritt war umsonst.

Der 11. Krefelder Orgelsommer umfasste sechs Konzerte mit internationalen Konzertorganisten, drei davon an der Metzler-Orgel in St. Cyriakus.

Mit 88 Jahren verstarb Hans Hinkes. Er engagierte sich jahrzehntelang in der katholischen Pfarrgemeinde, in der KAB und im Heimatverein.

Gut besucht war eine Bürgerversammlung zum Thema „neues Schwimmbad für Hüls“, zu der Bezirksvorsteher Thorsten Hansen in die Ökumenische Begegnungsstätte eingeladen hatte. Die von der Verwaltung vorgestellten

Varianten sowie die Eindrücke aus der Versammlung sind nun Grundlage für weitergehende Diskussionen und Planungen. Auf jeden Fall wird die Verwirklichung noch einige Jahre dauern.

Einige Hundert Besucher trotzten den widrigen Wetterbedingungen und folgten der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Hüls, am 19. August zum „Tag der offenen Tür“. Für die Kinder ein Höhepunkt war sicherlich die Möglichkeit, eine Runde durch das Gewerbegebiet mit einem Löschfahrzeug zu fahren.



Wie schon seit vielen Jahren trafen sich beim Internationalen Grillfest der Kolpingsfamilie Hüls Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Heinrich-Joeppen-Haus.

Am Boule-Turnier im Hülser Burgpark nahmen 60 Freundinnen und Freunde dieser Sportart teil. Durchgeführt wurde das Turnier von den Boulefreunden im Hülser Bürgerverein e. V. Die Siegerchörung nahmen Bürgermeister Timo Kühn und Bezirksvorsteher Thorsten Hansen vor.

Eine Woche stand der Seecontainer mit dem Wandermuseum zur Krefelder Stadtgeschichte im Rahmen der Aktionen zu „Krefeld 650“ auch auf dem Hülser Markt.

Mit einer Mitmal-Aktion vor den Heimatstuben endete die Sonderausstellung mit den Bildern von Agnes Kaiser und Mauga Houba-Hausherr.

Beim Bottermaat-Rätsel des Heimatvereins ging es um Fotos von ehemaligen Hülser Gaststätten.

Auf der Jahreshauptversammlung der KKG Nette Stölle Jonges wurde Reinhard Bexkens als Nachfolger von Christian May zum 1. Vorsitzenden gewählt. May hatte dieses Amt 19 Jahre lang inne. Er bleibt jedoch der KKG nach wie vor „in der zweiten Reihe“ und auf der Bühne verbunden.

35 Hülser Karnevalsprinzessinnen verbrachten gemeinsam einen schönen Tag vor Haus Wahlen, darunter auch die erste Prinzessin von 1951, Aenne Kothen, und natürlich die amtierende Prinzessin Katja Hense.

Die Stadt Krefeld installierte dreizehn Servicestationen für Radfahrer, darunter eine auf dem Hülser Markt.



Am Vorabend des 45. Bottermaats war der Markt schon kurz vor 20 Uhr voll mit gut gelaunten, feierfreudigen Menschen und der ein oder andere Regenguss tat der Stimmung keinen Abbruch. Sonntag war dann wieder richtiges Bottermaatwetter, trocken und warm, und der Strom der Besucher riss den ganzen Tag nicht ab.

Die Tennisabteilung des Hülser SV feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Ein interessantes Bild bot für einige Zeit der eingestürzte Wasserturm.

Bei strahlendem Sonnenschein und nur ein bisschen herbstlichen Temperaturen wurde auf der Hülser Burg ein „Ökumenischer Erntedankgottesdienst“ gefeiert.

Beim in Hüls ausgetragenen Super-Cup-Finale im Rollhockey unterlag die 1. Mannschaft Herren des Hülser SV im Endspiel der RESG Walsum.

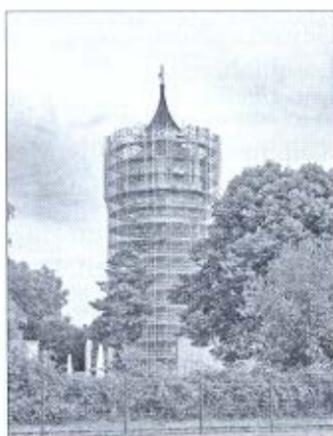
Zum 1. Oktober beendete Philibert Reuters, der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld und frühere Hülser Bezirksvorsteher, nach 40 Jahren seine kommunalpolitische Tätigkeit.

Monica und Stefano De Fanti nahmen auf dem Weg in den Ruhestand Abschied von Hüls. Ihr Sohn Matteo wird die „Eisdiele Pieruz“, die 1959 von Monicas Eltern eröffnet wurde, weiterführen.

Bei Traumwetter besuchten so viele Weinliebhaber das Weinfest im Garten des Heinrich-Joeppen-Hauses wie noch nie zuvor.

Beim „Junge-Talente-Cup“ des Ruderverbands NRW auf dem Elfrather See erreichten die beiden für den Uerdinger Ruderclub startenden Hülser Constantin Maaßen und Simon Hülbusch Podestplätze. Constantin holte zusammen mit seinem Partner als Landesbester Gold im Doppelzweier, Simon Silber. Offizielle Landes-Meisterschaften und entsprechende Titel gibt es erst in der Klasse der Junioren.

In der dritten Sonderausstellung in 2023 zeigte der Heimatverein in den Heimatstuben Bilder des Hülser Malers August Hausmanns (1910 – 1993) unter



dem Titel „Der andere Hausmanns“, da dieser neben den bekannten heimischen Motiven und Stilleben auch viele mediterrane Motive malte, die den Schwerpunkt der Ausstellung bildeten.

Ein seltenes Bild bot sich, als 12 Wandergesellen die Hülser Konditor-Gesellin Daniela Rieske abholten, die für die nächsten drei Jahre und einen Tag „auf die Walz“ ging.

Knapp einen Monat vor ihrem 100. Geburtstag starb Catharina Tenberg.

Unter dem Motto „Türmchen trifft Politik“ luden die Jugendlichen vom Jugendheim Türmchen die Hülser Bezirksverordneten ein, um mit ihnen ihre Anliegen und Wünsche für mehr Freizeitmöglichkeiten in Hüls und ihre Ideen und Vorschläge zu diskutieren.

Christa Priebe wurde 100. Sie lebt im Lazarus-Haus. Bürgermeister Timo Kühn gratulierte für die Stadt Krefeld.

Zusammen mit zahlreichen Züchtern aus ganz NRW stellte Ende Oktober auch der Rassegeflügelzuchtverein Hüls in der Niederrheinhalle in Krefeld seine gefiederten Tiere aus und gedachte dabei besonders seines ehemaligen, verstorbenen Vorsitzenden Wendelin Martin.

Günter Tenberg von den Historischen Schützenbruderschaften Hüls erhielt im Rahmen der Ehrung Ehrenamtlicher im Krefelder Sport vom Stadtsportbund die Silbermedaille und von der Stadt Krefeld den Ehrenteller und die silberne Verdienstnadel.

Im Mittelpunkt des Mundartnachmittags des Heimatverein Hüls im Heinrich-Joepen-Haus standen die Gedichte von Margret Boixen. Ihre beiden Töchter waren der Einladung des Vereins gefolgt.

Beim Jahreskonzert des Fördervereins „Musik und Brauchtum in Hüls“ in der Kreuzkirche wurde den zahlreichen Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm aus Flöten- und Zupfmusik geboten.

Die U15-Rollhockeymannschaft des Hülser SV konnte dank ihres Sieges bei der Deutschen Meisterschaft als eine von insgesamt 24 Mannschaften am Eurokey-Cup an der Costa Brava in Spanien, mit Portugal die Hochburg des Rollhockeys teilnehmen.

Trotz gelegentlichen Regens erlebten die Hülser einen stimmungsvollen, großen St. Martins-Zug. Zum ersten Mal gab es vor dem Zug der Schulkinder einen kürzeren, aber nicht viel kleineren Zug von Kindergartenkindern. Die z. T. sehr ausgefallenen Fackeln fanden trotz der schlechten Wetterverhältnisse allgemeine Bewunderung. Weitere Martinszüge gab es in einigen Hülser Nachbarschaften und natürlich in den „Vororten“. Im Vorfeld hatten Heimat-



verein und St. Martinsverein ein Heft mit den St. Martinsliedern herausgegeben, in dem neben den allgemein bekannten auch die Hülser Mundartlieder enthalten waren.

Der Bürger-Schützen-Verein Hüls feierte im Saal „Goldener Hirsch“ mit vielen Gästen aus anderen Vereinen und mit Vertretern von Stadt und Verband sein 125-jähriges Bestehen.

Ralf Smits spendete zum 150. Mal (!!!) Blut. Zum ersten Mal tat er dies vor etwa 43 Jahren.

Der Ortsverein der AWO (Arbeiterwohlfahrt) feierte sein 75-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung in der „Kornblume“.

Im Zentrum der Gedenkfeier zum Volkstrauertag, eröffnet und beendet von Bezirksvorsteher Thorsten Hansen, stand die Ansprache von Pfarrerin D. Brandner, die – ausgehend von einem Zitat von Erich Maria Remarque – einen Bogen von der Vergangenheit der beiden Weltkriege zur heutigen Situation mit Ukraine und Palästina schlug.

Nach fünf Jahren gab es wieder ein Konzert der Gruppe „Kölsch-Katholisch“ in St. Cyriakus, in dem auch des verstorbenen Pfarrers Paul Jansen gedacht wurde: „Maach et jot, mir sin uns widder.“

Am 20. 11. starb nach kurzer schwerer Krankheit Dr. Kurt Oymanns. Vor allem im Hülser SV hat er sich viele Jahre in verschiedenen Aufgabenbereichen (u. a. Jugendwart, stellvertretender Vorsitzender, Ferienlager) engagiert, gehörte aber auch seit mehreren Jahren dem Team der „Hölschen Komödie“ an.

Ende November wurde der Geopfad Hülser Berg offiziell mit der Enthüllung der ersten drei Infotafeln (von insgesamt 16) an der Bergschänke eröffnet. Der Pfad ist ein gemeinsames Projekt des Geo-Park Ruhrgebiet e. V. und der Stadt Krefeld, das vom Heimatverein Hüls e. V. unterstützt und



vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) gefördert wurde. Ausführlich dargestellt wird der neue GeoPfad in einem eigenen Artikel.

Am Adventsbasar im Heinrich-Joeppen-Haus nahmen neben den bisherigen Veranstaltern erstmals auch die Fördervereine der Kitas Cäcilienstraße und St. Marien sowie der Astrid-Lindgren-Schule teil.

Zum 100. Mal erschien der Nikolaus mit seinen Begleitern Nikodemus und Zaras auf dem Kirchturm von St. Cyriakus. Von dort oben wurde ein großer Gabensack heruntergelassen, unten angekommen bestieg die Gruppe später den von Kolping festlich geschmückten Wagen und fuhr durch eine riesige Menschenmenge über den Markt zum Rathaus, wo sie von Bezirksvorsteher Thorsten Hansen und Bürgermeister Timo Kühn begrüßt wurde. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums wurde vorgeschlagen, in Hüls ein Nikolaus-Denkmal aufzustellen.

Am 3. Adventssonntag lud der Heimatverein Hüls wieder zu seiner traditionellen, teils besinnlichen, teils heiteren „Stunde im Advent“ in die Konventskirche ein.

Am 19. Dezember jährte sich der Todestag von Pfarrer Paul Jansen. Die Pfarrgemeinde gedachte seiner in einem Gottesdienst.

Die vattien Nuethelper

von Margret Boixen †

Wenn ek dän Altar en oos Kirk St. Cyriakus sieh,
dän dä Professor Akkermann „zu Ehren der 14 Nothelper“ jemäck hät,
fällt mech ömmer däm Buurekneit een, dä sech,
wenn dän ieemem bruckde, ömmer öt üesch an die Vattien hieel.
Sue woer öt ook an eene Morje, wie hä möt sin Peäd
Hüls een moß, Maa, hä koem on koem niet op sin Peäd.
Dröm bedden dän: „Ihr heiligen 14 Nothelper, deut mech an!“
Häste niet jesieehn, koem dä niet blueß op dat Päed,
nä, hä floech treck on de onger Sie wieer eronger.
Wie dä sech uter dän Dreckwieer opjekroes hoat, seit hä:
„Mech aandeue solldet iehr joer,
äwwel niet olle Vattien op ein Kier!“